

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“ des Stadtteilbeirates  
Gröpelingen am 30.09.2015  
Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

**Nr.:XII/02/15**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

---

**Anwesend sind:**

<b>Beiratsmitglieder</b>		<b>Sachkundige BürgerInnen</b>	
Barbara Wulff	SPD	Arndt Overbeck	CDU
Martin Reinekehr	SPD	Hanspeter Halle	Bd. 90/Die Grünen
Pierre Doutiné	SPD	Bernd Brejla	Linke.
Jugendparlament Gröpelingen		<b>ParteienvertreterInnen nach § 23(5) OrtsG</b>	
Senihad Sator	SPD	Kristina Michaela Kruse	FDP

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Stefan Kliesch                      BIW

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Herr Olaf Genthe-Welzel      Senatorin für Kinder und Jugend (SKB)

Herr Helmut Kehlenbeck                      - „ -

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:            Beschluss der Tagesordnung**
- TOP 2:            Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 15.07.2015**
- TOP 3:            Sachstandserörterung Oberschule Ohlenhof**
- TOP 4:            Entwicklung der Vorkurse für Flüchtlingskinder**  
dazu: Helmut Kehlenbeck / SKB
- TOP 5:            Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
  - Änderung der Einzugs Grenzen für Grundschulen zum Schuljahr 2016/17
- TOP 6:            Berichte aus den Gremien**
- TOP 7:            Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

**TOP 8:            Globalmittelentscheidungen**

---

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 15.07.2015**

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Sachstandserörterung Oberschule Ohlenhof**

Der FA-Sprecher referiert die Ergebnisse der Podiumsdiskussion vom Vortage zum Standort Ohlenhof. Die Vertreter dreier Bürgerschaftsfraktionen haben sich auf der Veranstaltung nachdrücklich für ein Festhalten am Standort ausgesprochen. Erkenntnisse aus der Deputationssitzung liegen derweil noch nicht vor.

#### **TOP 4: Entwicklung der Vorkurse für Flüchtlingskinder**

Herr Kehlenbeck stellt die bisherige Versorgungspraxis von Kindern und Jugendlichen mit sprachbezogenen Vorkursen im zurückliegenden sowie dem laufenden Schuljahr vor (Anlage 1) und skizziert die perspektivische Entwicklung der kommenden Monate.

Im gesamtstädtischen Maßstab fanden 361 Kinder im Grundschulalter in den Schulen Aufnahme, weitere 401 SchülerInnen konnten in Klassen der Sekundarstufe 1 untergebracht werden.

Es gesellen sich zu den Kindern mit Flüchtlings- bzw. Asylstatus in schulpflichtigem Alter auch weiterhin Jugendliche aus dem Kreise der rumänischen und bulgarischen EU-Zuzügler aus Bulgarien und Rumänien.

Angesichts des anhaltenden Flüchtlingszustroms stoßen die personellen und räumlichen Ressourcen inzwischen an ihre Grenzen. Es wird daher erwogen, auf Hauslehrkräfte auszuweichen, die lediglich eine Minimalbeschulung der neu ankommenden Kinder und Jugendlichen sicherstellen. Detaillierte Konzepte sind allerdings zunächst der internen Abstimmung innerhalb der Fachbehörde vorbehalten. Dort steht zunächst der Bedarf an, Ideen zu sammeln und diese auf Praktikabilität hin zu prüfen.

Prognosen über die Zugänge an schulpflichtigen Migranten gestalten sich verhältnismäßig schwierig, da die Informationen über die Anzahl der nach Norden durchgeleiteten Flüchtlinge sehr kurzfristig ergehen.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

##### Änderung der Einzugs Grenzen für Grundschulen zum Schuljahr 2016/17:

Herr Genthe-Welzel erläutert zunächst die Gründe für den Korrekturbedarf an den bestehenden Einzugs Grenzen der Grundschulen im Stadtteil. Danach läuft der Schulstandortplan als verbindliche Grundlage zum Ende des Jahres aus und eröffnet die Möglichkeit, erforderliche Anpassungen an die Zügigkeit der Schulen vorzunehmen und damit der Entwicklung der Schülerzahlen Rechnung zu tragen.

„Anmeldeüber-“ und „-unterhänge“ lassen sich im Zuge dieser Maßnahme lokal ausgleichen und eine gleichmäßige Verteilung auf die Schulen des Stadtteiles herstellen.

Außerdem war das Ziel leitend, historisch bedingte „Ausbuchtungen“ der einzelnen Bezirke zu begradigen und den erwartbaren Mehrbedarf in Neubaugebieten einzuplanen.

Entsprechend der Anlagen 2-5 ergeben sich somit einige Modifikationen, denen der Fachausschuss unter dem Vorbehalt zustimmt, zwei ausgenommene Häuserblöcke am Schwarzen Weg (in Anlage 4 rosa gekennzeichnet) aus Praktikabilitätsgründen dem Schulbezirk Nr. 051 (Halmerweg) zuzuschlagen.

#### **TOP 6: Berichte aus den Gremien**

Es liegen keine Berichte vor.

#### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Sprecher:

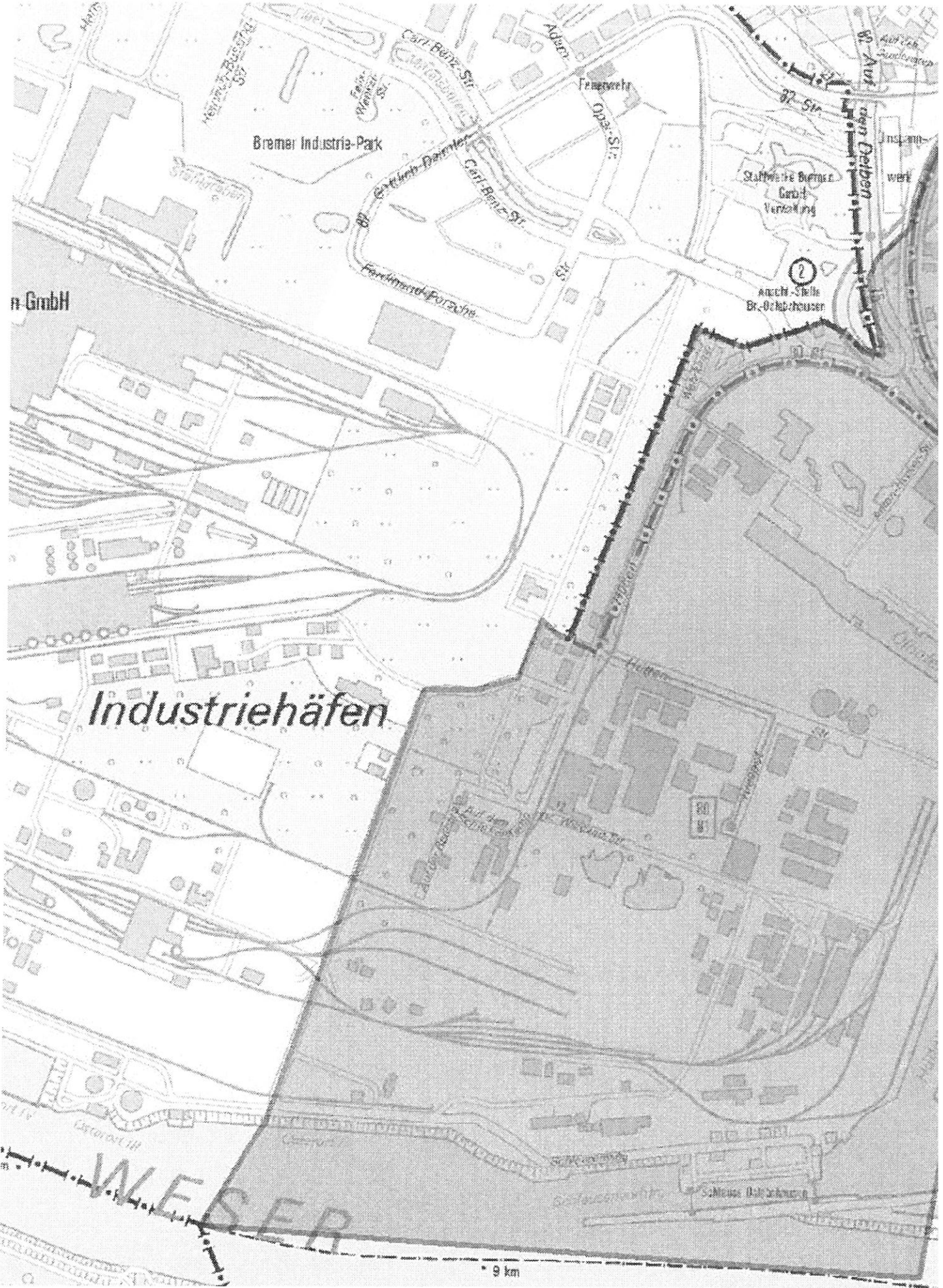
Protokoll/Vorsitz:

Reinekehr

  
Wilhelms

**Ziel: Vorkurse Westen, Zugänge im Schuljahr 2014/15**

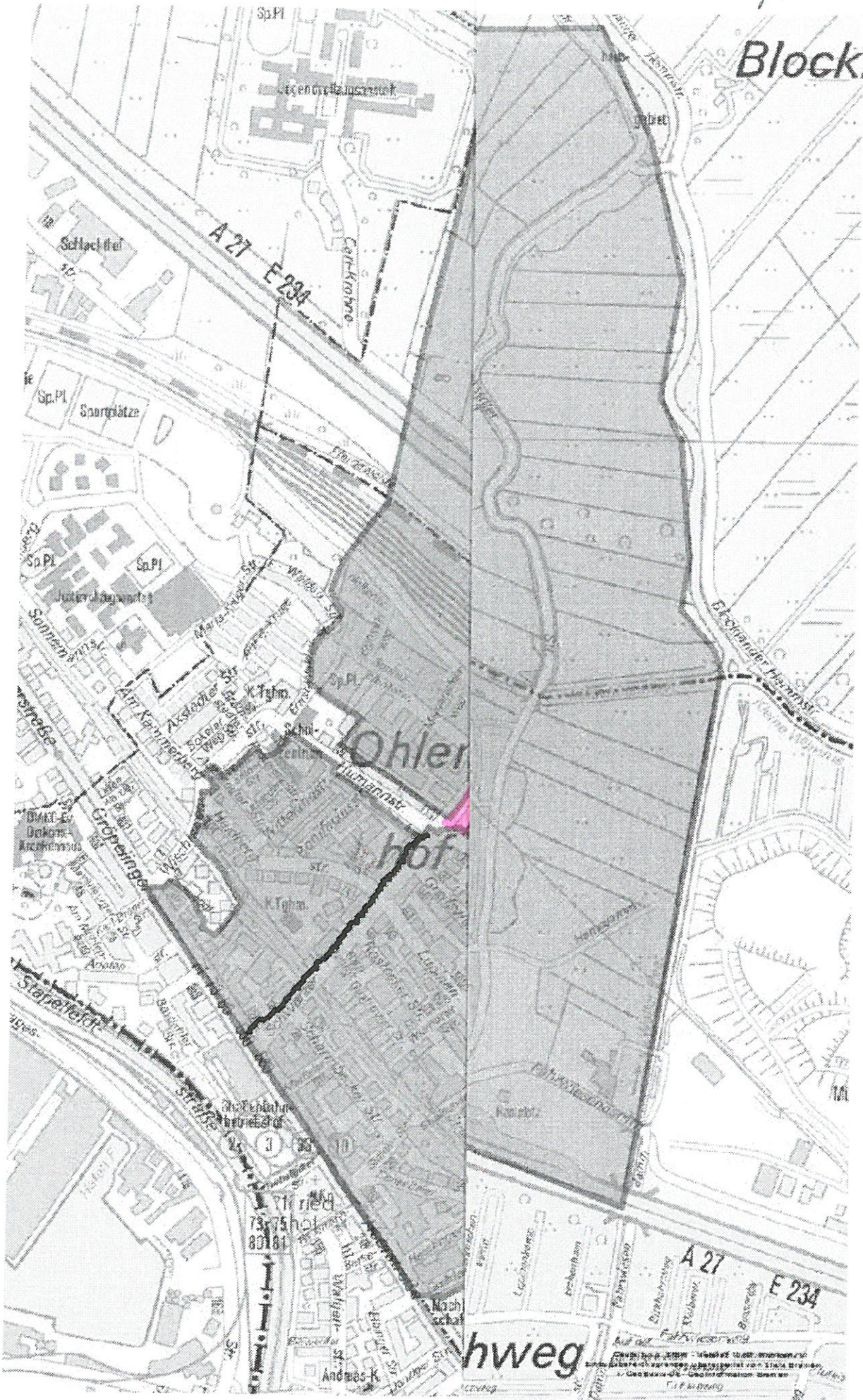
SNR	Schule	Schuljahr 2014/15	Davon w	Schuljahr 2013/14
051	Schule am Halmer Weg	14	8	21
082	Schule an der Melanchthonstraße	11	3	
085	Schule an der Nordstraße	15	9	3
099	Schule am Pulverberg	19	6	15
106	Schule an der Fischerhuder Straße	20	11	12
	Summe West	79	37	51
	<b>Sek I</b>			
424	Oberschule an der Helgolander Straße	15	7	7
428	Oberschule Findorff	10	7	10
430	Oberschule Waller Ring	17	8	11
440	Oberschule im Park	12	3	8
442	Oberschule am Ohlenhof	6	2	6
444	Neue Oberschule Gröpelingen	19	10	6
501	Gesamtschule West	17	11	11
510	ISS Pestalozzistraße			4
	Gesamt West	96	48	63



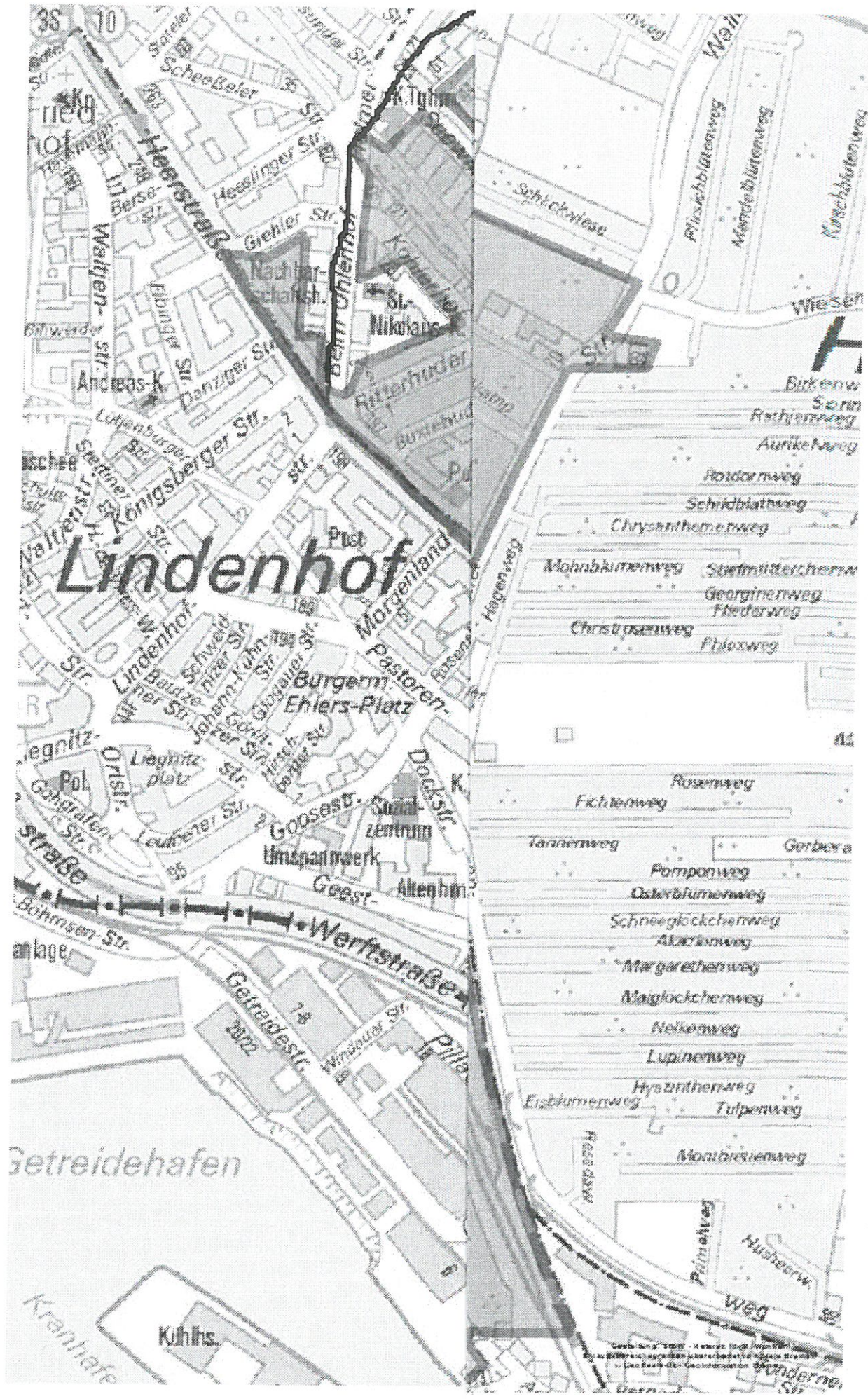




Block



© 2000 Stadt München  
Alle Rechte vorbehalten  
Vertrieb durch: Stadt München, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung  
1. Auflage 2000



# Lindenhof